

Neuer Mechanismus zur CO₂-Entfernung: Climeworks wird erstmals von Kunden beauftragt, CO₂ dauerhaft aus der Atmosphäre zu entfernen

- Climeworks will neuartigen Mechanismus zur Erreichung der globalen Klimaschutzziele etablieren
- Cleantech-Unternehmen nutzt einzigartige Technologie zur CO₂-Abscheidung, um unvermeidbare Emissionen der Kunden rückgängig zu machen
- Climeworks unterzeichnet Verträge mit dem Polarentdecker Robert Charles Swan und der Stiftung ClimateWorks

Zürich (Schweiz) / 15.02.2018.

Erstmals beauftragen Individuen und Organisationen das Schweizer Cleantech-Unternehmen Climeworks für die Entfernung von CO₂ aus der Atmosphäre. Während der Bonner Klimakonferenz hatte Climeworks ein neuartiges Verfahren vorgestellt, durch das CO₂ aus der Atmosphäre entfernt und unterirdisch mineralisiert wird. Mit dieser Lösung können Climeworks-Kunden ihre unvermeidbaren Emissionen rückgängig machen, um CO₂-Neutralität zu erreichen.

Die ersten Kunden sind der Polarentdecker Robert Charles Swan und sein Sohn Barney. Die beiden beendeten vor kurzem die «South Pole Energy Challenge» - die erste Polarexpedition, die ausschließlich unter Nutzung erneuerbarer Energien durchgeführt wurde. Das Team legte 965 Kilometer auf Skiern zurück, nutzte einen von der NASA konzipierten Eisschmelzer, Vakuumsolar-Flaschen und einen speziellen Biokraftstoff, um in der Polarkälte überleben zu können. Den Vertrag mit Climeworks schlossen die Swans, um unvermeidbare Emissionen für die Flüge zum Startort und die allgemeine Logistik rückgängig zu machen.

«Wir haben diese Expedition unternommen, um der Welt zu zeigen, wie wichtig es für die Zukunft unseres Planeten ist, CO₂-Emissionen zu reduzieren», sagt Robert Charles Swan. «Die Lösungen sind einfach: CO₂-Entfernung mit der Climeworks-Technologie, Projekte zur Aufforstung und das Setzen richtiger politischer Rahmenbedingungen. Durch kleine und große Nachhaltigkeitsversprechen, wollen wir in den nächsten sechs Jahren 326 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden.»

Zweiter Käufer ist die amerikanische Stiftung ClimateWorks, deren Initiatoren und Partner weltweit daran arbeiten, philanthropische Massnahmen gegen den Klimawandel zu stärken. Jess Lam, Programm-Manager von ClimateWorks betont: «Investitionen in die ganze Bandbreite der sauberen Technologien erzeugen Märkte und Möglichkeiten, welche die

PRESSEMITTEILUNG



CLIMEWORKS
Capturing CO₂ from air

Dekarbonisierung beschleunigen. So können die Klimaziele erreicht werden.» Die Stiftung will durch die Zusammenarbeit mit Climeworks ihre sogenannten Scope 2 & 3-Emissionen rückgängig machen. Im Carbon Accounting umfassen diese sämtliche Emissionen, die mit eingekauften Produkten und Dienstleistungen einhergehen. Dazu zählen etwa die Stromnutzung in den Büros, Geschäftsreisen oder das Pendeln von Mitarbeitern zur Arbeitsstätte.

«Im Vergleich zu anderen Kompensations-Mechanismen, bei denen die Emissionen durch den Handel mit Verschmutzungsrechten ausgeglichen werden, ermöglicht die Climeworks-Lösung die direkte, permanente Entfernung der Emissionen aus der Atmosphäre», so Climeworks-Geschäftsführer Jan Wurzbacher. «Dies macht den Climeworks-Mechanismus zu einer sinnvollen Option für Unternehmen und Organisationen, trotz unvermeidbaren CO₂-Ausstoßes aufgrund des Geschäftsbetriebs, tatsächlich CO₂-neutral zu werden.»

Climeworks hat eine skalierbare Technologie zur CO₂-Filterung entwickelt, die vor allem Niedertemperatur-Wärme benötigt. Im Mai vergangenen Jahres hat das Unternehmen die weltweit erste, kommerzielle CO₂-Filteranlage in Hinwil in der Schweiz eröffnet. Das dort gefilterte Gas wird an einen Gewächshausbetreiber verkauft. Seit Oktober 2017 ist Climeworks Teil des Projekts CarbFix in Island. Dort wird CO₂ aus der Luft gefiltert und anschließend geologisch in Basaltgestein dauerhaft der Atmosphäre entzogen.

"Sobald die Testphase unseres Pilotprojekts in Island abgeschlossen ist, wollen wir größere Mengen CO₂ aus der Atmosphäre entfernen und Einzelpersonen, Organisationen und Unternehmen zum Kauf anbieten», betont Climeworks-Geschäftsführer Christoph Gebald. «Um die Klimaziele zu erreichen, brauchen wir unterschiedliche Lösungen zum CO₂-Entzug, um ein Gigatonnen-Level zu schaffen. Wenn Firmen zum Beispiel fünf Prozent ihrer CO₂ Kompensationsmassnahmen mit DAC ersetzen, erlaubt uns das, diese dringend benötigte CO₂-Entfernungstechnologie weiter zu industrialisieren. "

Über das CarbFix-Projekt

Das CarbFix-Projekt ist Vorreiter bei der schnellen, unterirdischen Mineralisierung von CO₂. Geleitet wird das Forschungsvorhaben vom Energieversorger Reykjavik Energy auf dem Gelände des Geothermie-Kraftwerks Hellisheidi, das von ON Power betrieben wird. Weitere Partner des CarbFix-Projekts sind die Universität von Island, CNRS aus Frankreich und Amphos 21 aus Spanien. CarbFix hat finanzielle Unterstützung des Horizon 2020-Programmes der Europäischen Union erhalten (Nummer 764760).

Über Climeworks

Climeworks filtert CO₂ effizient aus der Umgebungsluft mit der weltweit ersten, kommerziellen Technologie zur CO₂-Abscheidung. Die modulare Direct Air Capture Technologie entfernt CO₂

PRESSEMITTEILUNG



CLIMEWORKS
Capturing CO₂ from air

aus der Atmosphäre, um Kunden zu beliefern und den Weg in eine Zukunft mit Negativen Emissionen frei zu machen. Erst kürzlich hatte Climeworks die weltweit erste, kommerzielle CO₂-Filteranlage im schweizerischen Hinwil in Betrieb genommen, die das gefilterte Gas direkt an einen Kunden – einen Gewächshausbetreiber in der Nähe von Zürich – verkauft.

Die Direct Air Capture-Technologie kann in Verbindung mit CO₂-Speicherung zur dauerhaften Entfernung von CO₂ aus der Atmosphäre verwendet werden, ein Ansatz, der für die Erreichung der internationalen Klimaziele notwendig ist. Im Vergleich zu anderen Abscheidetechnologien ist die DAC-Technologie unabhängig von landwirtschaftlichen Flächen, hat einen kleinen Fussabdruck und ist ohne Einschränkungen skalierbar.

Mittelfristiges Ziel von Climeworks ist es, ein Prozent der globalen CO₂-Emissionen im Jahr 2025 aus der Luft zu filtern. Seit der Gründung im Jahr 2009 durch die Ingenieure Christoph Gebald und Jan Wurzbacher hat Climeworks ein Team aus hochkarätigen Experten, eine exzellente Testumgebung und Produktionskapazitäten aufgebaut.

Weitere Informationen: www.climeworks.com

Kontakt:

Martin Jendrischik, media@climeworks.com, +49 341 52 57 60 50